

Pflege und Verarbeitung gefunden hat, und wenn auch sein endliches Produkt, die Leinwand, die erste, letzte und beständige Kleidung so vieler Menschen lange Zeit hindurch gewesen ist: so hat er doch an einer ausländischen Pflanze eine gefährliche Nebenbuhlerin erhalten, welche ihm schon einen großen Theil seines Gebietes genommen hat und ihn täglich mehr verdrängt. Diese glückliche Nebenbuhlerin des Flachses ist die Baumwolle. Wenn der Flachs angebaut wird, so raubt er dem den Menschen so nöthigen Getreide den Platz, und so gewinnt der Mensch an Kleidungsstoff, aber verliert dafür an Nahrungstoff; dann erfordert der Flachs zum Anbau und späterer Fertigung zum Gespinnst ein großes Maß von menschlicher Arbeit und Zeit, welche er ebenfalls dem Getreidebau entzieht. Dagegen wächst die Baumwolle in einem heißen Klima, wo sie dem Getreide keinen Boden raubt; wächst dort üppiger als der Flachs, liefert vom Acker ab fast schon ein fertiges Material zum Gespinnst, und die menschliche Arbeit, welche sie erfordert, ist fast überall die weniger theure Sklavenarbeit u. s. w.; solche Umstände begünstigen den Anbau und Verbrauch der Baumwolle vor dem des Flachses.

Die Baumwolle ist ein Gewächs Indiens, und die dortigen Einwohner haben sie seit den ältesten Zeiten gesponnen, verwebt und sich wohl ausschließlich mit dem Gewebe bekleidet. Ob nun die alten Völker Vorderasiens und Egyptens auch schon die Baumwolle kannten, ist noch in Frage gestellt; die alten Schriftsteller nennen ein Material „Byssus,“ welches gesponnen und verwebt wurde; wahrscheinlich ist es, daß dieser Byssus Baumwolle war; jedenfalls blieb aber die Baumwolle unter diesen Völkern nur selten. Die Indier nannten ihre baumwollenen Gewebe „Katum,“ und die Portugiesen brachten nach der Auffindung des Seeweges nach Ostindien im Jahre 1500 den Katun zuerst nach Europa. So lernte man dieses leichte und angenehme Gewebe in Europa kennen und schätzen; aber es dauerte noch lange, ehe die Europäer versuchten, selbst Katun zu machen; denn kannten sie auch schon die rohe Baumwolle, so fehlten ihnen noch die Werkzeuge zu einer zweckmäßigen Verarbeitung